

Geographen und Stadt Bochum arbeiten erfolgreich zusammen

Im letzten Jahr wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Geographischen Institut der Ruhr-Universität und der Stadt Bochum geschlossen. Das Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Universität und Wissenschaft auf der einen sowie Stadt und Allgemeinheit auf der anderen Seite kontinuierlich weiter zu verbessern. Dazu bringen beide Kooperationspartner ihre Kompetenzen in den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtökonomie, Umweltanalyse und Geoinformationssysteme ein. Um Lehre, Ausbildung und Praxis besser zu verzahnen, wurden bereits gemeinsame Themen für Seminare und Projektarbeiten festgelegt. Außerdem wird jetzt für Studierende des Geographischen Instituts die Möglichkeit eines Praktikums bei der Stadt Bochum in Verbindung mit einer Masterarbeit angeboten.

Philip Glingener und Konstantinos Theodorou sind die ersten Studierenden, die sich erfolgreich auf dieses neue Angebot beworben haben. Philip Glingener beschäftigt sich im Rahmen der Entwässerung von versiegelten Flächen in Bochum mit der Analyse von quasinatürlichen Abflusswegen in Verbindung mit dem 3D-Stadtmodell. Konstantinos Theodorou untersucht ebenfalls in Verbindung mit dem bereits bestehenden 3D-Stadtmodell der Stadt Bochum die Berechnung und Visualisierung von Lärm auf Grundlage der EU-Umgebungsärmrichtlinie. Weiterführende Informationen zum 3D-Stadtmodell befinden sich auf der Internetseite www.bochum.de/3d.



Die Geographie-Studierenden Philip Glingener und Konstantinos Theodorou werden von Ingbert Ridder (Amt für Geoinformation) und Eckart Kröck (Leiter des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes) begrüßt.